

Sadr aš-Šarī'a at-tānī 'Ubaydallāh b. Mas'ūd b.

Tāğ aš-Šarī'a al-Maḥbūbī (gest. 747h.)

an-Nuqāya

Anfang: بسم الله له رافع الاعلام (sic) الشريعة الغراء... وبعد فان العبد
متوصلا (sic) الى الله تعالى باقوى الذريعة عبيد الله بن سعود بن تاج الشريعة
سعد بنده وانجى بنده... يقول قد الف جدى واستاذى فولائى... برهان
الشريعة... لاجل حفظى كتاب وقاية الرواية فى مسائل الهداية... كتاب الطارات
(sic) فرض الوضوء غسل الوجه من الشعر الى الاذن...

Schluss: ... مسائل شتى كتاب الاخرس... وقالوا فى معتقل اللسان ان اقد ذلك
وعلم اشارته فلذا فى غنم مذبوحة فيها بيته هى اقل تجرى واكل فى الاختيار و-
الاسترار (sic) تمت الكتاب...

Auszug aus dem Werk Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il
al-Hidāya von Sadr aš-Šarī'a al-anwal (7. Jh. h.), ver-
fasst von dessen Enkel Sadr aš-Šarī'a at-tānī, der
ebenfalls einen Kommentar zum Werk seines Großvaters
schrieb (s. bei Hs. Basel M vi 19). Der vorliegende Aus-
zug, auch bekannt unter dem Titel Muḥtasar al-
Wiqāya stimmt - abgesehen von den Kürzungen des Textes -
im Wortlaut mit dem Kommentar überein. Für andere Hs.
s. GAL I, 378; SI, 648; völlicht noch Karatay, Tk, A. y.
3632 (incipit dort aber verschieden von der vorliegenden Hs.
und der mit dieser übereinstimmenden Hs. Berlin 4562).

Hs. datiert: 1196h.

Hs. unpaginiert; 7 Z.; 20:13; 13:6½; grobes, schwingvolles,
kalligraphisches Ta'liq auf meist mittelstarkem, gemasertem,
braunflechtigem, besonders am Anfang verschmutztem, grau-wei-
ßem Papier mit verschiedenen dünnen Stellen und kleinen Löchern,
verschieden st. fast ganz los. Rubrizierung: Rahmen um den
Schriftspiegel, Stichwörter, Überschriften; am Anfang Unwān
in Dreiecksform mit rot eingefassten braunen Seiten und

Mittelschnecken, Farben des Innenfelds grün oder gelb mit
brauner Umrandung, verschiedentlich am Rande der Fb. kleine,
bunte Rosetten oder stilisierte Blüten in verschiedenen Formen;
im letzten Viertel der Fb. (auch frühere Hl.) pers. Text mit arab.
Gebet, danach 4-eckige, 'unwien-ähnliche Verzierung in Grün, Braun
und Rot mit geometrischem Inhalt und Andeutung von flo-
rale Verzierung; Ausschmückung östlich? Uergschin:
Viele Zusätze zum Text auf arabisch und persisch von gleicher
und fremder Hand (auch interlinear, z.T. mit Angabe der Quelle),
besonders auch Hadit- und Koranzitate; arabisch und persi-
sche Glossen (auch interlinear) und Erklärungen, Sinnprüche
(persisch), gelegentliche Weiterführung des Textes einer Zeile, Verbes-
serungen und Nachträge von Textauslassungen, einige Gebete,
Art Jeschwirungsformel (Hl. 29b), Hl. 20 a auf frühere Hl.
Zusatz zum Text auf arabisch und persisch; Kurboden.
Verschiedentlich kleine Zettel mit Anmerkungen eingehletzt.
Auf Vorsatz und Nachblättern (fast ganz verworren) Ein-
tragungen von verschiedener Hand. Weicher, brauner Leder-
einband mit geometrischen Handpressungen und Listen um
die Ränder, in der Mitte blindgepresstes Ornament, Einband
sehr abgestoßen, am Rücken beschädigt, oben mit rauhem, brau-
nem Leder geflickt, unten Stück von rotem Flichstoff übrig-
geblieben.